

D. 87 — 954

**5. DEZEMBER 1986. — Erlaß der Exekutive bezüglich der Gewährung von Studienbeihilfen
an belgische Studenten, die im Ausland studieren**

Wir, Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft;

Aufgrund des Dekretes vom 26. Juni 1986 über die Gewährung von Studienbeihilfen, insbesondere Artikel 3, § 1, b, und § 2;

Aufgrund des Erlasses der Exekutive vom 3. Dezember 1986 zur Regelung der Unterzeichnung der Erlasse der Exekutive;

Aufgrund des am 9. Oktober 1986 abgegebenen Gutachtens des Rates für Studienbeihilfen;

Aufgrund des günstigen Gutachtens des Finanzinspektors vom 21. November 1986;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikel 3, § 1, wie er durch das Gesetz vom 9. August 1980 abgeändert wurde;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der dringenden Notwendigkeit, zu Beginn des Schuljahres die Ausführungsmodalitäten zur Gewährung der Studienbeihilfen schnellstmöglich festzulegen;

Auf Vorschlag des Gemeinschaftsministers für Ausbildung, kulturelle Animation und Medien, und nach Beratung der Exekutive vom 26. November 1986,

Beschlissen :

Artikel 1. Es werden Studienbeihilfen gewährt an belgische Studenten, die im Gebiet deutscher Sprache wohnhaft sind und im Ausland ein Studium in deutscher Sprache absolvieren; für das es kein gleichwertiges Studium in deutscher Sprache in Belgien gibt.

Art. 2. Um für ein bestimmtes Studienjahr eine Beihilfe erhalten zu können, muß der Student :

1. den erforderlichen Bedingungen genügen, um als regulärer Schüler aufgenommen zu werden;
2. die vorgeschriebenen Kurse und Übungsstunden regelmäßig besuchen und alle Prüfungen ablegen;
3. keine nichtrückzahlbare Studienbeihilfe seitens der öffentlichen Hand im Ausland erhalten haben.

Freie Studenten erhalten keine Studienbeihilfen.

Es wird nur eine Studienbeihilfe für ein Hochschul- oder Universitätsstudium gewährt. Jede Spezialisierung ist vom Recht auf Zuschuß ausgeschlossen.

Art. 3. Die Studienbeihilfen eines Jahres umfassen jeweils zwei Semester und beginnen mit dem Wintersemester.

Art. 4. § 1. Die Dauer der Förderung wird begrenzt auf die in der beiliegenden Tabelle angegebene Förderungshöchstdauer für jedes Studienfach. Diese Tabelle kann vom zuständigen Gemeinschaftsminister angepaßt werden.

§ 2. Ab dem dritten Fachsemester muß der Student für jedes Semester eine Bescheinigung der Ausbildungsstätte vorlegen, die bestätigt, daß er, bei geordnetem Verlauf seiner Ausbildung bis zum Ende des jeweils erreichten Fachsemesters, die üblichen Leistungen erbracht hat.

§ 3. Vor Beginn des sechsten Fachsemesters muß das Zeugnis über die bestandene Zwischenprüfung vorgelegt werden.

§ 4. Ist der Student nicht in der Lage, die in § 2 und § 3 angegebenen Dokumente vorzulegen, so wird sein Anrecht auf Studienbeihilfe bis zum Zeitpunkt dieser Vorlage ausgesetzt.

§ 5. Sollte der Student sein Studium aufgeben, so wird die Beihilfe proportional bis zum letzten vorlegbaren Leistungsnachweis zurückgefordert.

Art. 5. Studenten, die nicht mit ihren Eltern im Gebiet deutscher Sprache wohnen, haben nur Anrecht auf Studienbeihilfe, wenn sie ihren Wohnsitz während mindestens drei aufeinanderfolgenden Jahren vor ihrem Studium im Gebiet deutscher Sprache hatten.

Art. 6. Der Gemeinschaftsminister, in dessen Zuständigkeitsbereich die Ausbildung liegt, wird mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Art. 7. Der Erlaß tritt am 1. September 1986 in Kraft.

Eupen, den 5. Dezember 1986.

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
Der Vorsitzende der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Ausbildung, kulturelle Animation und Medien,

B. FAGNOUL

Anhang zum Erlaß der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 5. Dezember 1986

Förderungshöchstdauer für den Besuch von Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen

I. Förderungshöchstdauer an Höheren Fachschulen :

Die Förderungshöchstdauer für die Ausbildung an Höheren Fachschulen beträgt sechs Semester.

Abweichend von Absatz 1 beträgt die Förderungshöchstdauer für die Ausbildung an :

Einer Kirchenmusikschule	Semester
Fachrichtung Kirchenmusik A-Ausbildung	9
Fachrichtung Kirchenmusik B-Ausbildung	8

II. Förderungshöchstdauer an Fachhochschulen :

Die Förderungshöchstdauer für die Ausbildung an Fachhochschulen einschließlich der entsprechenden anwendungsbezogenen Studiengänge an Gesamthochschulen beträgt sieben Semester. Abweichend von Satz 1 beträgt die Förderungshöchstdauer in dem :

Studiengang	Semester
1. Chemie	8
2. Informatik an der Fachhochschule beim Berufsförderungswerk Heidelberg der Stiftung Rehabilitation	6
3. Informatik für Blinde an der Fachhochschule beim Berufsförderungswerk Heidelberg der Stiftung Rehabilitation	8
4. Ingenieurwesen an der Fachhochschule beim Berufsförderungswerk Heidelberg der Stiftung Rehabilitation	6
5. Medizinische Informatik (Diplom)	10
6. Wirtschaft an der Fachhochschule beim Berufsförderungswerk Heidelberg der Stiftung Rehabilitation	6

III. Förderungshöchstdauer an Kunsthochschulen :

Die Förderungshöchstdauer für die Ausbildung an Hochschulen für bildende Künste beträgt acht Semester mit folgenden Ausnahmen :

Studiengang	Semester
1. Architektur	10
2. Architektur und Landschaftskultur	10
3. Angewandte bildende Kunst — Industrial Design — Produktgestaltung	10
4. Innenarchitektur und Möbeledesign	9

IV. Förderungshöchstdauer an wissenschaftlichen Hochschulen :

Die Förderungshöchstdauer für die Ausbildung an wissenschaftlichen Hochschulen beträgt für den :

Studiengang	Semester
1. Angewandte Informatik	9
2. Architektur	10
3. Astronomie	11
4. Bauingenieurwesen	10
5. Bergbau und Hüttenwesen	10
6. Betriebswirtschaft	9
7. Bibliothekswesen	8
8. Bibliothekswesen im Land Berlin	7
9. Bildungsökonomie im Land Berlin	9
10. Biochemie	10
11. Biochemie an der Universität Tübingen	11
12. Biologie	10
13. Chemie	12
14. Chemie — Ingenieurwesen und Verfahrenstechnik	12
15. Diplom — Dolmetscher/Diplom — Uebersetzer	8
16. Elektrotechnik	10
17. Ernährungswissenschaft	10
18. Forstwirtschaft	9
19. Gartengestaltung und Landschaftspflege	9
20. Geisteswissenschaftliche Fächer	10
21. Geographie	10
22. Geologie — Paläontologie	10
23. Geophysik	10
24. Haushaltswissenschaften	9
25. Haus- und Ernährungswirtschaft	9
26. Holzwirtschaft	10

Studiengang	Semester
27. Informatik	10
28. Journalistik	8
29. Katholische Theologie	11
30. Landschaftsplanung	9
31. Leibeserziehung (Diplom)	7
32. Luft- und Raumfahrttechnik	10
33. Maschinenbau einschließlich Schiffbau und Schiffstechnik	10
34. Mathematik	10
35. Medizin	14
36. Mineralogie	10
37. Musikschullehre	7
38. Pädagogik (Diplom)	10
39. Physik	11
40. Politologie	10
41. Psychologie	10
42. Raumplanung	9
43. Raum- und Umweltplanung	10
44. Rechtswissenschaften	9
45. Religionswissenschaft	10
46. Sozialpädagogik	9
47. Sozialwissenschaften	9
48. Statistik	9
49. Uebersetzer, akademisch geprüft	7
50. Umweltschutz	9
51. Vermessungswesen	10
52. Verwaltungswissenschaften	10
53. Veterinärmedizin	11
54. Volkswirtschaft	9
55. Werkstoffwissenschaften	10
56. Wirtschaftsinformatik	10
57. Wirtschaftsingenieurwesen	11
58. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9
59. Wirtschaftsmathematik	10
60. Wirtschaftspädagogik	10
61. Zahnmedizin	11

Gesehen und genehmigt, um unserem Erlaß vom 5. Dezember 1986 beigelegt zu werden.

Eupen, den 5. Dezember 1986.

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft:
Der Vorsitzende der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Ausbildung, kulturelle Animation und Medien,

B. FAGNOUL

TRADUCTION

F. 87 — 954

**5 DECEMBRE 1986. — Arrêté de l'Exécutif
relatif à l'octroi d'allocations d'études aux étudiants belges qui étudient à l'étranger**

Nous, Exécutif de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone;
Vu le décret du 26 juin 1986 relatif à l'octroi d'allocations d'études, notamment l'article 3, §§ 1^b et 2;
Vu l'arrêté de l'Exécutif du 3 décembre 1986 réglant la signature des arrêtés de l'Exécutif;
Vu l'avis du Conseil des allocations d'études donné le 9 octobre 1986;
Vu l'avis favorable de l'Inspection des Finances donné le 21 novembre 1986;
Vu les lois sur le Conseil d'Etat coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1 tel que modifié par la loi du 9 août 1980;
Vu l'urgence;
Considérant qu'il est urgent de fixer le plus rapidement possible en début d'année scolaire les modalités pour l'octroi d'allocations d'études;
Sur proposition du Ministre communautaire de la Formation, de l'Animation culturelle et des Média, et après la délibération de l'Exécutif du 28 novembre 1986,

Arrêtons :

Article 1er. Des allocations d'études sont octroyées aux étudiants belges domiciliés en région de langue allemande qui poursuivent à l'étranger des études en langue allemande pour lesquelles il n'existe pas d'équivalent en langue allemande en Belgique.

Article 2. Pour pouvoir bénéficier d'une allocation pour une année scolaire déterminée, l'étudiant doit :

- 1° remplir les conditions nécessaires pour être inscrit comme élève régulier;
- 2° suivre régulièrement les cours et travaux pratiques prescrits et présenter tous les examens;
- 3° ne pas avoir reçu des autorités étrangères une allocation d'études non-remboursable.

Les étudiants libres ne reçoivent pas d'allocations d'études.

L'allocation d'études n'est octroyée que pour des études supérieures ou universitaires. Toute spécialisation est exclue du droit à une allocation.

Art. 3. Les allocations d'études d'une année comptent chaque fois deux semestres et débutent avec le semestre d'hiver.

Art. 4. § 1. La durée de l'aide se limite à la durée maximale de l'aide mentionnée pour chaque branche dans le tableau annexé. Ce tableau peut être adapté par le Ministre communautaire compétent.

§ 2. A partir du 3^e semestre l'étudiant doit présenter pour chaque semestre une attestation de l'établissement d'enseignement certifiant qu'il a poursuivi normalement sa formation jusqu'à la fin de chaque semestre et qu'il a fourni les prestations d'usage.

§ 3. Avant le début du sixième semestre il convient de présenter l'attestation de réussite des examens intermédiaires.

§ 4. Si l'étudiant n'est pas en mesure de présenter les documents mentionnés aux §§ 2 et 3, son droit aux allocations d'études est suspendu jusqu'au moment de la présentation de ces documents.

§ 5. Si l'étudiant arrête ses études l'allocation est réclamée proportionnellement jusqu'au dernier certificat de réussite qui peut être présenté.

Art. 5. Les étudiants qui ne vivent pas avec leurs parents en région de langue allemande, n'ont droit aux allocations d'études que s'ils ont été domiciliés en région de langue allemande pendant minimum trois années successives avant le début de leurs études.

Art. 6. Le Ministre Communautaire compétent en matière de Formation est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Art. 7. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er septembre 1986.

Eupen, le 5 décembre 1986.

Pour l'Exécutif de la Communauté germanophone :
Le Président de l'Exécutif de la Communauté germanophone,
J. MARAITE

Le Ministre communautaire de la Formation, de l'Animation culturelle et des Média,
B. FAGNOUL

Annexe de l'arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone du 5 décembre 1986

Durée maximale de l'aide accordée pour la fréquentation des « Höhere Fachschulen » (écoles professionnelles supérieures), académies et écoles supérieures

I. Durée maximale de l'aide pour la fréquentation des « Höheren Fachschulen » (écoles professionnelles supérieures) :

La durée maximale de l'aide octroyée pour une formation dans une « höhere Fachschule » (école professionnelle supérieure) est de six semestres.

Toutefois, par dérogation au 1^{er} alinéa, la durée maximale de l'aide pour une formation dans :

Une école de musique d'église	Semester
Section musique d'église Formation A	9
Section musique d'église Formation B	8

II. Durée maximale de l'aide octroyée accordée pour la fréquentation des « Fachhochschulen » (écoles techniques supérieures) :

La durée maximale de l'aide octroyée pour une formation dans une « Fachhochschule » (école technique supérieure) y compris les cours pratiques correspondants donnés dans des « Gesamthochschulen » (écoles supérieures intégrées) est de sept semestres.

Toutefois, par dérogation à la 1^{re} phase la durée maximale de l'aide est de :

Branche	Semestres
1. Chimie	8
2. Informatique auprès de la « Fachhochschule » du « Berufsförderungswerk » de la Fondation Réhabilitation	6
3. Informatique pour aveugles auprès de la « Fachhochschule » du « Berufsförderungswerk » de la Fondation Réhabilitation	8
4. Etudes d'ingénieur auprès de la « Fachhochschule » du « Berufsförderungswerk » de la Fondation Réhabilitation	6
5. Informatique médicale (licence)	10
6. Economie auprès de la « Fachhochschule » du « Berufsförderungswerk » de la Fondation Réhabilitation	6

III. *Durée maximale de l'aide accordée pour fréquentation des « Kunsthochschulen » (écoles supérieures artistiques) :*

La durée maximale de l'aide octroyée pour la formation dans des « Hochschulen für bildende Künste » (écoles supérieures d'arts plastiques) est de huit semestres sauf pour :

Branche	Semestres
1. Architecture	10
2. Architecture et culture du paysage	10
3. Arts plastiques appliqués — design industriel — Présentation des produits	10
4. Architecture d'intérieur et design mobilier	9

IV. *Durée de l'aide accordée pour la fréquentation des « wissenschaftliche Hochschulen » (écoles supérieures scientifiques) :*

La durée maximale de l'aide octroyée pour la formation dans des « wissenschaftliche Hochschulen » est de :

Branche	Semestres
1. Informatique appliquée	9
2. Architecture	10
3. Astronomie	11
4. Etudes d'ingénieur en bâtiment	10
5. Mines et métallurgie	10
6. Economie de l'entreprise	9
7. Etudes de bibliothécaire	8
8. Etudes de bibliothécaire dans le Land de Berlin	7
9. Economie de la Formation dans le Land de Berlin	9
10. Biochimie	10
11. Biochimie à l'université de Tübingen	11
12. Biologie	10
13. Chimie	12
14. Chimie — Ingénierat et technique des procédés	12
15. Licence en interprétation/traduction	8
16. Electrotechnique	10
17. Diététique	10
18. Economie forestière	9
19. Etudes de présentation des jardins et de soin du paysage	9
20. Etudes de lettres	10
21. Géographie	10
22. Géologie — Paléontologie	10
23. Géophysique	10
24. Sciences ménagères	9
25. Economie du ménage et de l'alimentation	9
26. Economie du bois	10
27. Informatique	10
28. Journalisme	8
29. Théologie catholique	11
30. Etudes de paysagiste	9
31. Licence en éducation physique	7
32. Technique spatiale et aéronautique	10
33. Construction mécanique y compris construction et technique navales	10
34. Mathématique	10
35. Médecine	14
36. Minéralogie	10
37. Méthodologie de la musique	7
38. Pédagogie (licence)	10
39. Physique	11
40. Politologie	10
41. Psychologie	10

Branche	Semestres
42. Aménagement du territoire	9
43. Aménagement du territoire et de l'environnement	10
44. Sciences juridiques	9
45. Sciences religieuses	10
46. Pédagogie sociale	9
47. Sciences sociales	9
48. Statistique	9
49. Traduction (graduat)	7
50. Protection de l'environnement	9
51. Géodésie	10
52. Sciences administratives	10
53. Médecine vétérinaire	11
54. Economie politique	9
55. Science des matériaux	10
56. Informatique économique	10
57. Etudes d'ingénieur commercial	11
58. Sciences économiques et sociales	9
59. Mathématiques économiques	10
60. Pédagogie de l'économie	10
61. Dentisterie	11

La durée maximale de l'aide pour la formation d'enseignant est de huit semestres.

Vu et approuvé pour être annexé à l'arrêté du 5 décembre 1986.

Eupen, le 5 décembre 1986.

Pour l'Exécutif de la Communauté germanophone:
Le Président de l'Exécutif de la Communauté germanophone,

J. MARAITE

Le Ministre communautaire de la Formation, de l'Animation culturelle et des Média,

B. FAGNOUL

VERTALING

N. 87 — 954

5 DECEMBER 1986. — Besluit van de Executieve betreffende de toekenning van studietoelagen aan Belgische studenten die in het buitenland studeren

Wij, Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap;
Gelet op het decreet van 26 juni 1986 betreffende de toekenning van studietoelagen, inzonderheid op artikel 3, § 1 b) en § 2;

Gelet op het besluit van de Executieve van 3 december 1986 houdende regeling van de ondertekening van de besluiten van de Executieve;

Gelet op het op 9 oktober 1986 gegeven advies van de Raad voor Studietoelagen;

Gelet op het gunstig advies van de Inspectie van Financiën, op 14 november 1986;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, zoals gewijzigd bij de wet van 9 augustus 1980;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat het dringend noodzakelijk is, zo snel mogelijk de uitvoeringsmodaliteiten tot toekenning van de studietoelagen bij het begin van het schooljaar vast te leggen;

Op voordracht van de Gemeenschapsminister van Vorming, Culturele Animatie en Media en na beraadslaging van de Executieve op 26 november 1986,

Besluiten :

Artikel 1. Er worden studietoelagen aan Belgische studenten toegekend, die in het Duitse taalgebied woonachtig zijn en die in het buitenland hun studie in de Duitse taal volbrengen omdat er geen gelijkwaardige studie in de Duitse taal in België is.

Art. 2. Om een toelage voor een bepaald schooljaar te kunnen krijgen moet de student :

1. aan de vereiste voorwaarden voldoen, om als regelmatig leerling opgenomen te worden;
2. de voorgeschreven lessen en praktische oefeningen regelmatig volgen en alle examens afleggen;
3. geen niet-terugbetaalbare studietoelage van de overheden in het buitenland gekregen hebben.

Vrije studenten krijgen geen studietoelagen.

Er wordt slechts een studietoelage voor een studie op een hogeschool of een universiteit toegekend. Elke specialisering wordt van het recht op toelage uitgesloten.

Art. 3. De studietoelagen van een jaar omvatten steeds twee semesters en beginnen met het wintersemester.

Art. 4. § 1. De duur van de financiële steun wordt beperkt tot de maximale duur die in de bijgevoegde tabel voor elk studievak vermeld wordt. Die tabel kan door de bevoegde Gemeenschapsminister aangepast worden.

§ 2. Vanaf het derde vaksemester moet de student voor elk semester een attest van het opleidingsinstituut voorleggen, dat bevestigt dat hij bij regelmatig verloop van zijn opleiding tot het einde van elk bereikt vaksemester de gewoonlijke prestaties geleverd heeft.

§ 3. Voor het begin van het zesde vaksemester moet het attest betreffende de geslaagde tentamens voorgelegd worden.

§ 4. Als de student de in § 2 en § 3 vermelde documenten niet voorleggen kan, dan verliest hij zijn recht op studietoelagen totdat hij deze voorlegt.

§ 5. Als de student zijn studie opgeven moet, dan wordt de toelage prorata teruggevorderd tot het laatste prestatieattest dat voorgelegd kan worden.

Art. 5. De studenten die niet met hun ouders in het Duitse taalgebied wonen hebben alleen maar recht op een studietoelage indien ze hun woonplaats tijdens ten minste drie opeenvolgende jaren vóór hun studie in het Duitse taalgebied hadden.

Art. 6. De Gemeenschapsminister tot wiens bevoegdheid de vorming behoort is belast met de uitvoering van dit besluit.

Art. 7. Dit besluit treedt in werking op 1 september 1986.

Eupen, 5 december 1986.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap;
De Voorzitter van de Duitstalige Gemeenschap,

J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Vorming, Culturele Animatie en Media,

B. FAGNOUL

Aanhangsel bij het besluit van de Duitstalige Gemeenschap
van 5 december 1986

**Maximale duur van de financiële steun
voor het bezoeken van « Höhere Fachschulen » (hogere vakscholen), academiën en hogescholen**

I. Maximale duur van de financiële steun voor het bezoeken van « Höhere Fachschulen » (hogere vakscholen):

De maximale duur van de financiële steun voor een opleiding in hogere vakscholen in zes semesters.

In afwijking van het eerste lid is de maximale duur van de financiële steun voor een opleiding in :

Een kerkmuziekschool	Semesters
Vakrichting kerkmuziek opleiding A	9
Vakrichting kerkmuziek opleiding B	8

II. Maximale duur van de financiële steun voor het bezoeken van « Fachhochschulen » (vakhogescholen):

De maximale duur van de financiële steun voor een opleiding in « Fachhochschulen » (vakhogescholen), de passende technische toepassingsopleiding in geïntegreerde universiteiten inbegrepen, is zeven semesters. In afwijking van de eerste zin is de maximale duur van de financiële steun voor de studierichting :

Studierichting	Semesters
1. Chemie	8
2. Informatika in de « Fachhochschule » bij het « Berufsförderungswerk Heidelberg » van de stichting Rehabilitatie	6
3. Informatika voor blinden in de « Fachhochschule » bij het « Berufsförderungswerk Heidelberg » van de stichting Rehabilitatie	8
4. Ingenieursopleiding in de « Fachhochschule » bij het « Berufsförderungswerk Heidelberg » van de stichting Rehabilitatie	6
5. Medische informatika (Diploma)	10
6. Economie in de « Fachhochschule » bij het « Berufsförderungswerk Heidelberg » van de stichting Rehabilitatie	6

III. Maximale duur van de financiële steun voor het bezoeken van een « Kunsthochschulen » (kunsthogeschool):

De maximale duur van de financiële steun voor een opleiding in een « Hochschule für bildende Künste » (Hogeschool voor beeldende kunst) is acht semesters behalve voor de studierichting :

Studierichting	Semesters
1. Architectuur	10
2. Architectuur en landschapscultuur	10
3. Toegepaste beeldende kunst — industriële vormgeving — productvormgeving	10
4. Interieurarchitectuur en meubelvormgeving	9

IV. Maximale duur van de financiële steun voor het bezoeken van een « *Wissenschaftliche Hochschule* » (wetenschappelijke hogeschool) :

De maximale duur van de financiële steun voor een opleiding in een « *Wissenschaftliche Hochschule* » (wetenschappelijke hogeschool) is voor de studierichting :

Studierichting	Semesters
1. Toegepaste informatika	9
2. Architectuur	10
3. Astronomie	11
4. Bouwingenieurwetenschap	10
5. Mijnbouw, metallurgie	10
6. Bedrijfseconomie	9
7. Bibliotheekwetenschap	9
8. Bibliotheekwetenschap in Berlin	7
9. Vermingseconomie in Berlin	9
10. Biochemie	10
11. Biochemie in de universiteit van Tübingen	11
12. Biologie	10
13. Chemie	12
14. Chemie — Ingenieurwetenschap en procédétechniek	12
15. Tolk- en vertalerdoctorandus	8
16. Elektrotechniek	10
17. Voedingsleer	10
18. Bosbeheer	9
19. Tuinarchitectuur en landschapsverzorging	9
20. Geesteswetenschappelijke vakken	10
21. Aardrijkskunde	10
22. Geologie — Paleontologie	10
23. Geofysica	10
24. Huishoudwetenschap	9
25. Huis- en voedingsbeheer	9
26. Bosbouw en houtindustrie	10
27. Informatika	10
28. Journalistiek	8
29. Katholieke theologie	11
30. Landschapsplanning	9
31. Lichamelijke opvoeding (doctorandus)	7
32. Lucht- en ruimtevaarttechniek	10
33. Machinebouw, scheepsbouw en scheepstechniek	10
34. Wiskunde	10
35. Geneeskunde	14
36. Mineralogie	10
37. Muziekpedagogiek	7
38. Pedagogiek (doctorandus)	10
39. Fysica	11
40. Politologie	10
41. Psychologie	10
42. Ruimtelijke ordening (planologie)	9
43. Ruimte- en milieubeleid	10
44. Rechtswetenschappen	9
45. Godsdienstwetenschap	10
46. Sociale pedagogiek	9
47. Sociale wetenschappen	9
48. Statistiek	9
49. Vertaler, academisch geëxamineerd	7
50. Milieubescherming	9
51. Landmeetkunde	10
52. Administratieve wetenschappen	10
53. Diergeneeskunde	11
54. Economie	9
55. Materiaalkunde	10
56. Informatika van de economie	10
57. Ingenieur in handelswetenschappen	11
58. Economische en sociale wetenschappen	9

Studierichting	Semesters
59. Economische mathematiek	10
60. Economische pedagogiek	10
61. Tandgeneeskunde	11

De maximale duur van de financiële steun voor de lerarenopleiding is 8 semesters.

Gezien en goedgekeurd om bij Ons besluit van 5 december 1986 toegevoegd te worden.

Eupen, 5 december 1986.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap :
De Voorzitter van de Duitstalige Gemeenschap,

J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Vorming, Culturele Animatie en Media,
B. FAGNOUL

AUTRES ARRÊTÉS

MINISTÈRE DE LA JUSTICE

Ordre judiciaire

Par arrêté royal du 21 octobre 1986, démission de ses fonctions est accordée à la date du 31 mai 1987, à M. Sprumont, A., greffier à la Cour du travail de Liège.

L'intéressé est admis à faire valoir ses droits à la pension et est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêté royal du 19 novembre 1986, entrant en vigueur le 2 juin 1987, M. Ravoet, J., greffier au tribunal du travail de Louvain, est admis à la retraite.

Il est admis à faire valoir ses droits à la pension et est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêté royal du 23 mars 1987, entrant en vigueur le 2 juin 1987, M. Vander Elstraeten, L., greffier-chef de service au tribunal de première instance de Gand, est admis à la retraite.

Il est admis à faire valoir ses droits à la pension et est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêté royal du 20 octobre 1986, démission de ses fonctions est accordée à la date du 31 mai 1987, à M. Blux, A., secrétaire adjoint-chef de service au parquet du procureur du Roi près le tribunal de première instance de Hasselt.

L'intéressé est admis à faire valoir ses droits à la pension de retraite et est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêté royal du 5 novembre 1986, démission de ses fonctions est accordée à la date du 31 mai 1987, à M. Milkens, G., secrétaire adjoint au parquet du procureur du Roi près le tribunal de première instance de Tongres.

L'intéressé est admis à faire valoir ses droits à la pension de retraite et est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêtés royaux du 15 mai 1987, sont nommés commis-greffier au tribunal de première instance de Bruxelles :

- M. Collin, G., rédacteur principal au greffe de ce tribunal;
- la dispense prévue à l'article 301 du Code judiciaire est accordée à l'intéressé;
- Mme Trappeniers, J., rédacteur principal au greffe de ce tribunal;
- la dispense de parenté prévue à l'article 301 du Code judiciaire est accordée à l'intéressée;
- Mlle Collet, C., employée à titre provisoire au greffe de ce tribunal;
- Mlle Marcelis, E., rédacteur au greffe de ce tribunal;

ANDERE BESLUITEN

MINISTERIE VAN JUSTITIE

Rechterlijke Orde

Bij koninklijk besluit van 21 oktober 1986, is op datum van 31 mei 1987 ontslag uit zijn functies verleend aan de heer Sprumont, A., griffier bij het Arbeidshof te Luik.

Belanghebbende mag zijn pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van zijn ambt eershulve te voeren.

Bij koninklijk besluit van 19 november 1986, dat in werking treedt op 2 juni 1987, is de heer Ravoet, J., griffier bij de arbeidsrechtbank te Leuven, in ruste gesteld.

Hij mag zijn pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van zijn ambt eershulve te voeren.

Bij koninklijk besluit van 23 maart 1987, dat in werking treedt op 2 juni 1987, is de heer Vander Elstraeten, L., griffier-hoofd van dienst bij de rechtbank van eerste aanleg te Gent, in ruste gesteld.

Hij mag zijn pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van zijn ambt eershulve te voeren.

Bij koninklijk besluit van 20 oktober 1986, is op datum van 31 mei 1987 ontslag uit zijn functies verleend aan de heer Blux, A., adjunct-secretaris-hoofd van dienst bij het parket van de procureur des Konings bij de rechtbank van eerste aanleg te Hasselt.

Belanghebbende mag zijn pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van zijn ambt eershulve te voeren.

Bij koninklijk besluit van 5 november 1986, is op datum van 31 mei 1987 ontslag uit zijn functies verleend aan de heer Milkens, G., adjunct-secretaris bij het parket van de procureur des Konings bij de rechtbank van eerste aanleg te Tongeren.

Belanghebbende mag zijn pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van zijn ambt eershulve te voeren.

Bij koninklijke besluiten van 15 mei 1987, zijn benoemd tot klerk-griffier bij de rechtbank van eerste aanleg te Brussel :

- de heer Collin, G., eerstaanwezend opsteller bij de griffie van die rechtbank;
- de vrijstelling als bedoeld in artikel 301 van het Gerechtelijk Wetboek is aan betrokkene toegestaan;
- Mevr. Trappeniers, J., eerstaanwezend opsteller bij de griffie van die rechtbank;
- de vrijstelling als bedoeld in artikel 301 van het Gerechtelijk Wetboek is aan betrokkene toegestaan;
- Mej. Collet, C., voorlopig benoemd beambte bij de griffie van die rechtbank;
- Mej. Marcelis, E., opsteller bij de griffie van die rechtbank;